

Freiraumkonzept Metropole Ruhr

Eine Regionale Freiraumstrategie

Ausschuss für Klima, Umwelt und Ressourceneffizienz am 21. November 2023

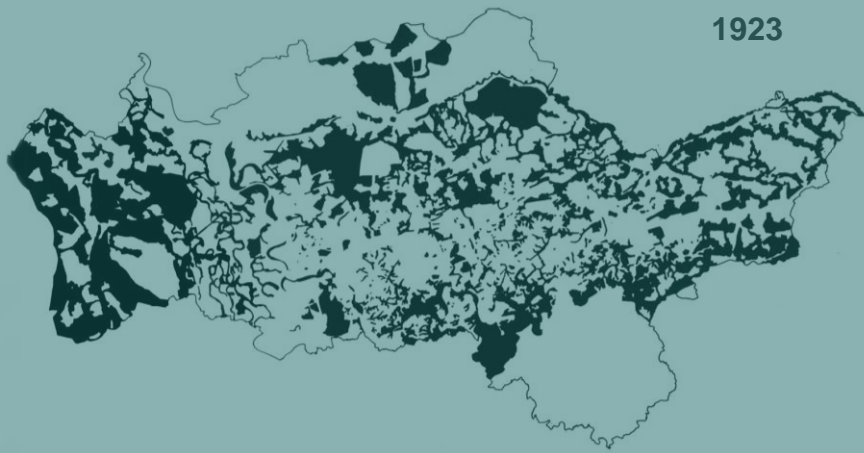
Inhalt

Anlass und Ziele

Das Freiraumkonzept Metropole Ruhr
mit Leitbild und Netzplan

Ausblick

Anlass und Ziele



1923

Anlass



1960

Freiraumsicherung und -entwicklung

- ➔ Kernaufgabe mit langer Tradition (seit 1920)
- ➔ Regionales Freiraumkonzept als Rückgrat der Grünen Infrastruktur mit dem Netzplan als Verräumlichung der Strategie Grüne Infrastruktur
- ➔ Einbindung aller Akteure und Akteurinnen der Region, um freiraumbezogene Maßnahmen zusammenzufügen und wertvolle Synergien zu erzeugen
- ➔ Orientierung für die freiraumplanerischen Ziele und Maßnahmen aller Beteiligten, indem eine Übersicht zu allen regional relevanten freiraumbezogenen Konzepten hergestellt werden kann

Ziele

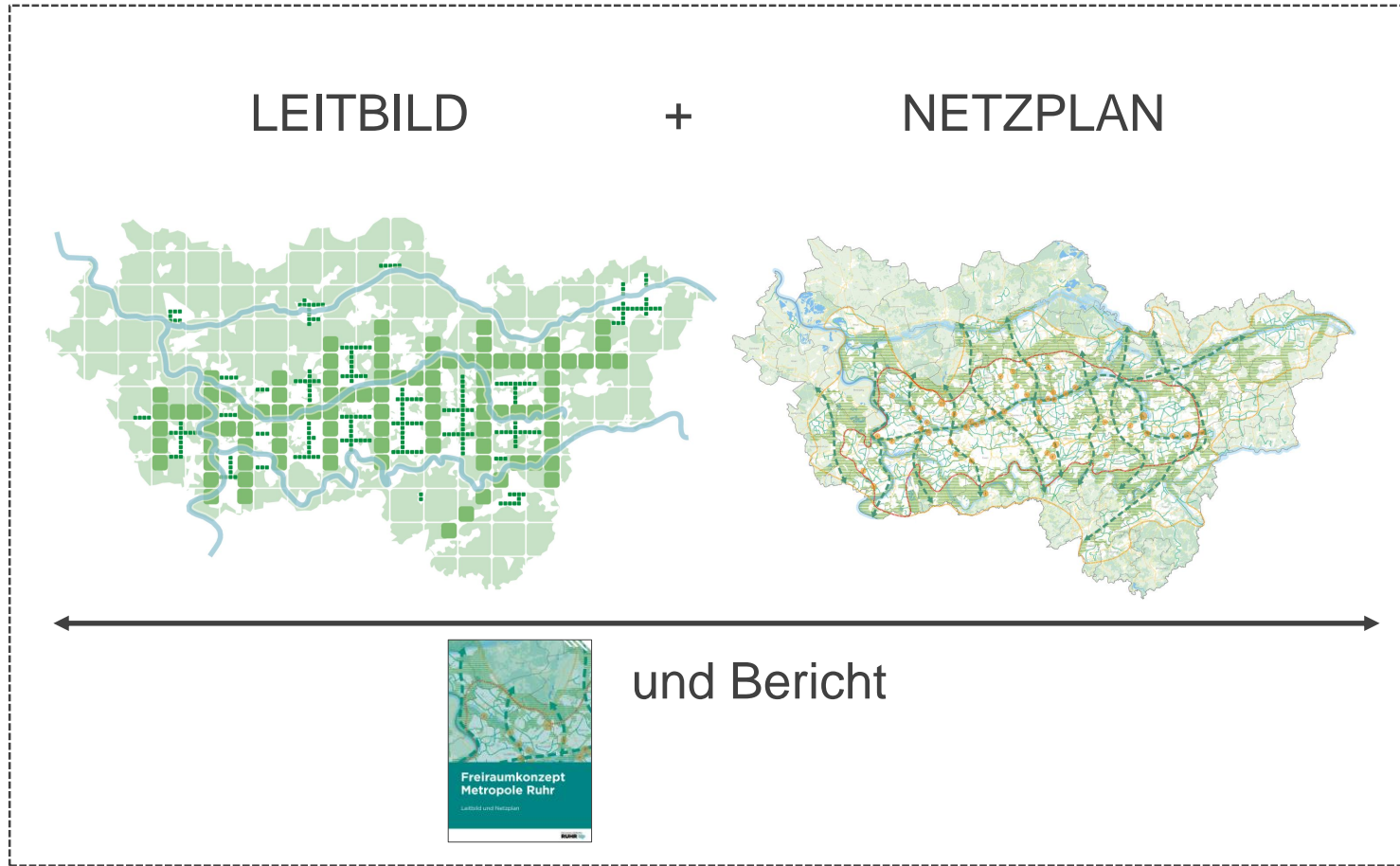
Verbandsübergreifende Freiraumstrategie

- ➔ Informelle Ergänzung der gesetzlich verankerten Planungsebene (RP Ruhr) als strategische Grundlage für das freiraumbezogene Handeln (detaillierter und räumlich konkreter)
- ➔ Räumliches Ziel: Etablierung eines durchgängigen, strukturierten und klar gegliederten Freiraumnetzes, in das die unterschiedlichen Freiraumfunktionen und -nutzungen verträglich integriert sind
- ➔ Ein derart klar gegliedertes Freiraumsystem kann der teilweise unübersichtlichen Siedlungsstruktur in der Metropole Ruhr etwas Verbindendes geben und den Siedlungsraum strukturieren

Freiraumkonzept Metropole Ruhr



BAUSTEINE des Freiraumkonzeptes Metropole Ruhr



2023



Ab 2024

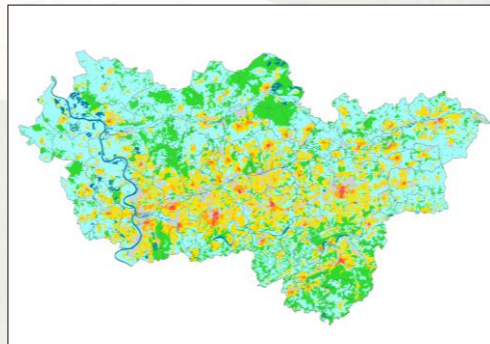
Methodik

Berücksichtigung von Konzepten mit Freiraumbezug

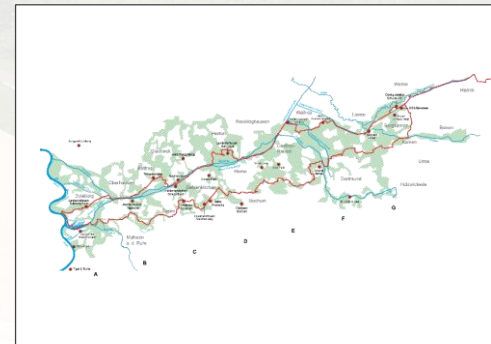
Auf verschiedenen Ebenen

- ➔ FUNKTIONS- UND THEMENBEZOGEN
- ➔ TEILREGIONAL
- ➔ LOKAL

THEMENBEZOGEN:
Klimatope im Verbandsgebiet



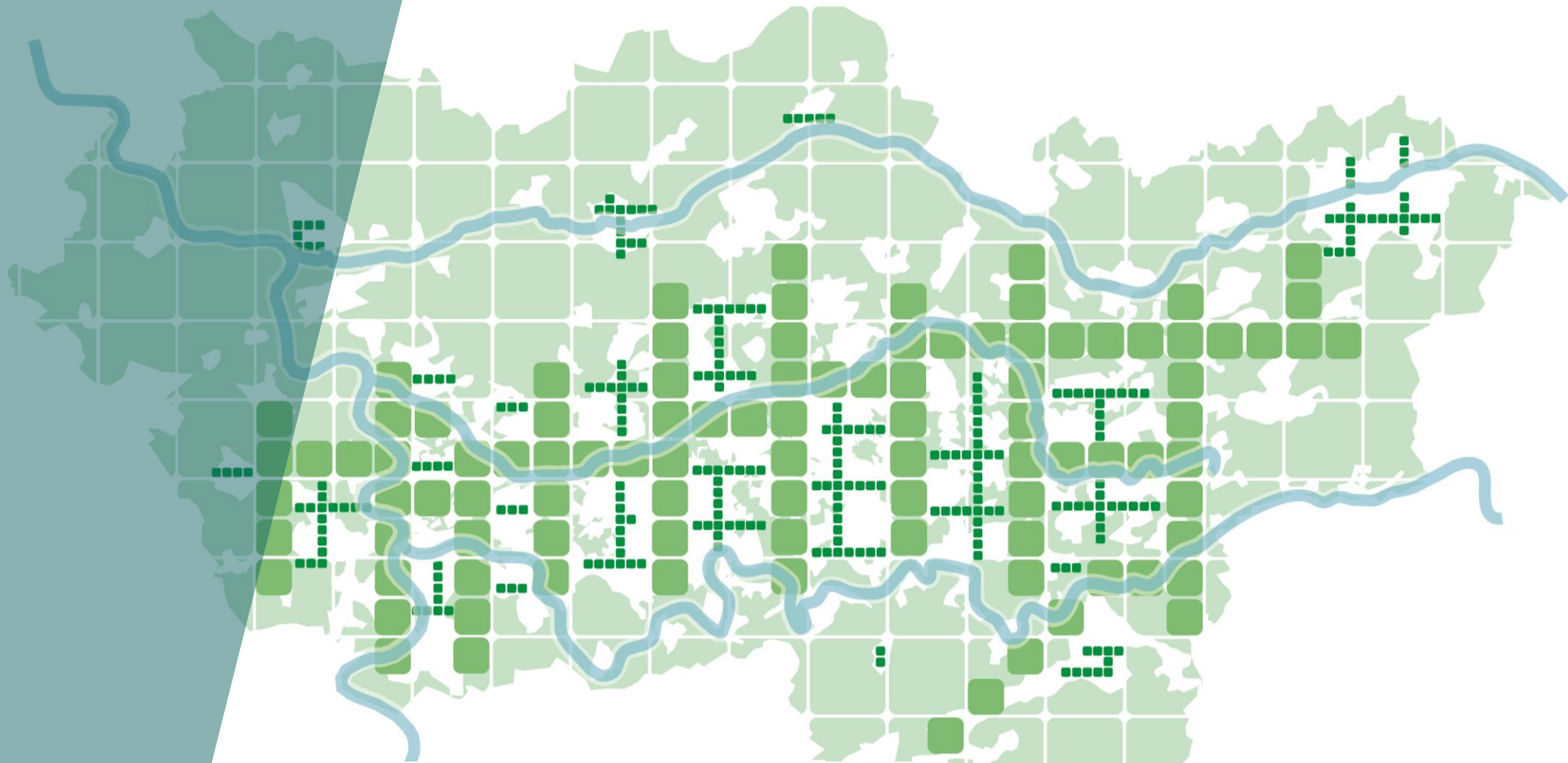
TEILREGIONAL:
Emscher Landschaftspark



LOKAL:
Umnutzung eines Sportplatzes (Herne)



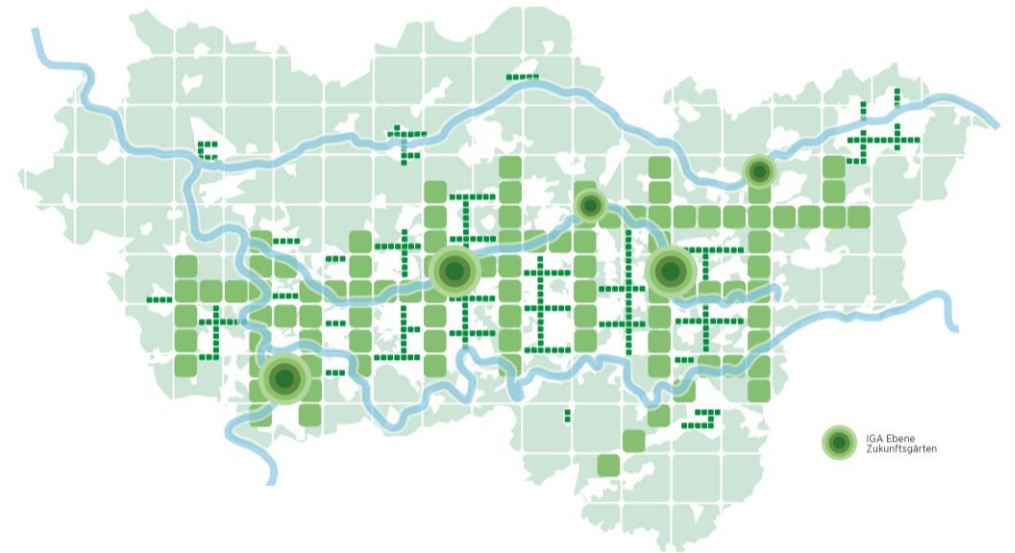
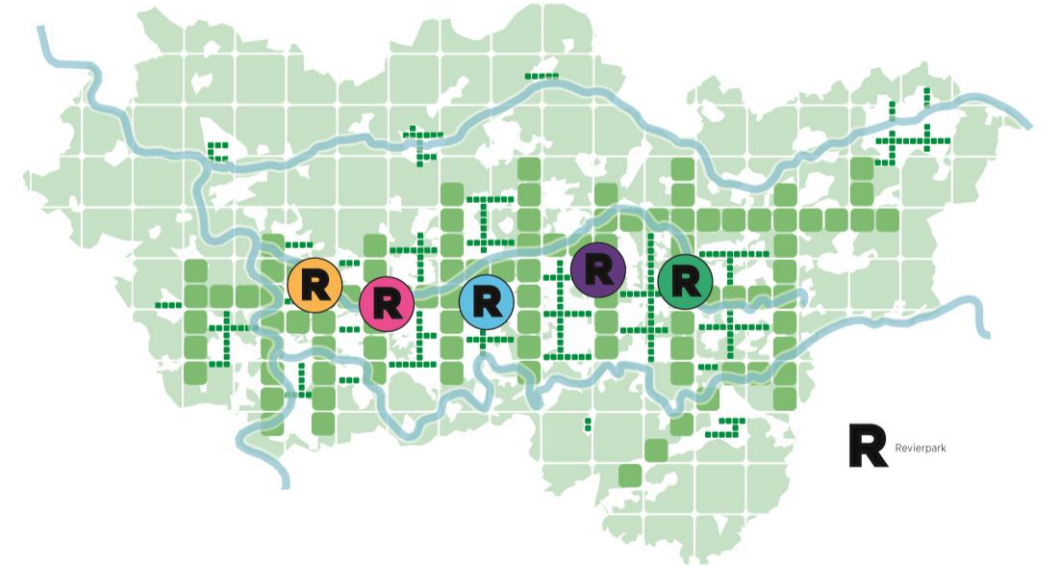
Leitbild



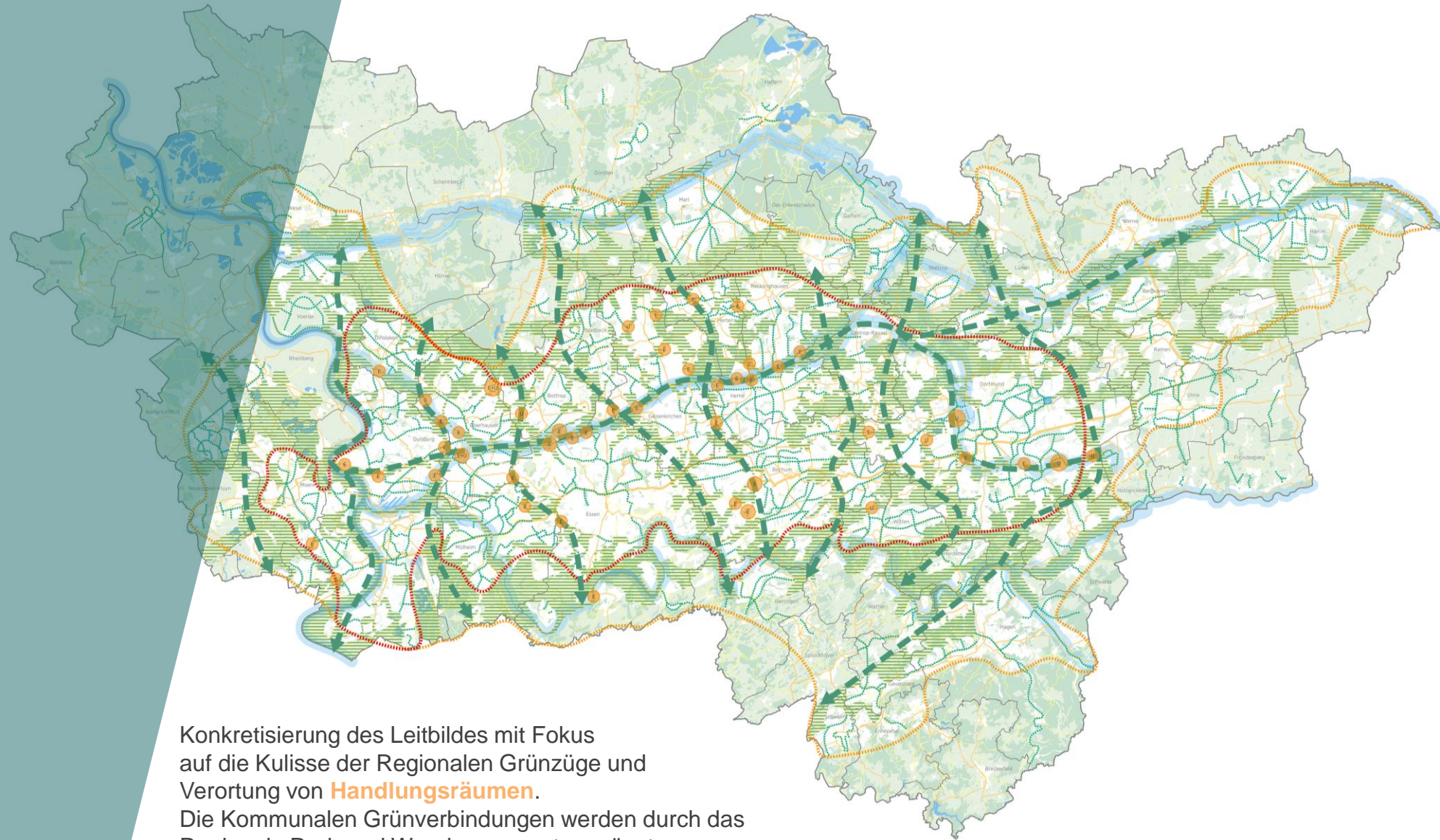
Vom **Regionalen Freiraum** wird über die **Regionalen Grünzüge** und die **Kommunalen Grünverbindungen** die Vernetzung bis in die Wohngebiete und umgekehrt hergestellt. Die **Regionalen Gewässerachsen** gliedern die Landschaft dabei maßgeblich.

LEITBILD zum Regionalen Freiraumsystem

- Leitbild zur Freiraumentwicklung als Erfordernis für eine nachhaltige Entwicklung mit räumlicher Zieldimension für die Region (vgl. BSBK 2020, Peters et.al. 2016, BMI 2020, BMUB 2017)
- Einbeziehung bereits bestehender und zukünftiger Freiraumstrategien (z.B. Revierparks, IGA 2027, Konzepte zur Haldenentwicklung, ELP)
- unter Berücksichtigung der polyzentrischen Stadtstruktur werden gesamträumliche Ziele zur Vernetzung des Freiraumsystem formuliert
- Die Vernetzung der Elemente folgen einer Systematik (siehe Bericht)
- Der Netzplan sowie folgende Pläne zu den Qualitäten und Restriktionen (Freiraumfunktionen / Ökosystemleistungen) basieren auf dem Leitbild



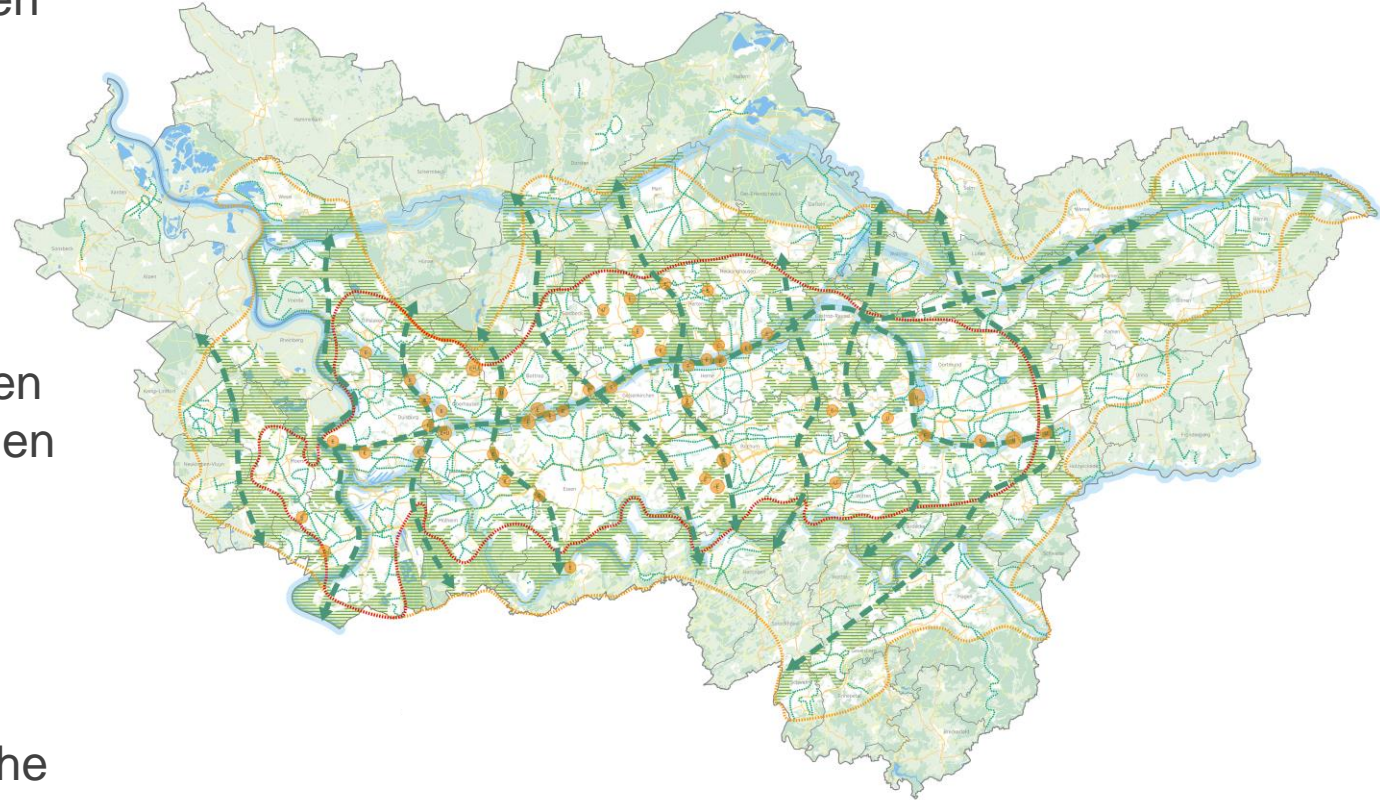
Netzplan

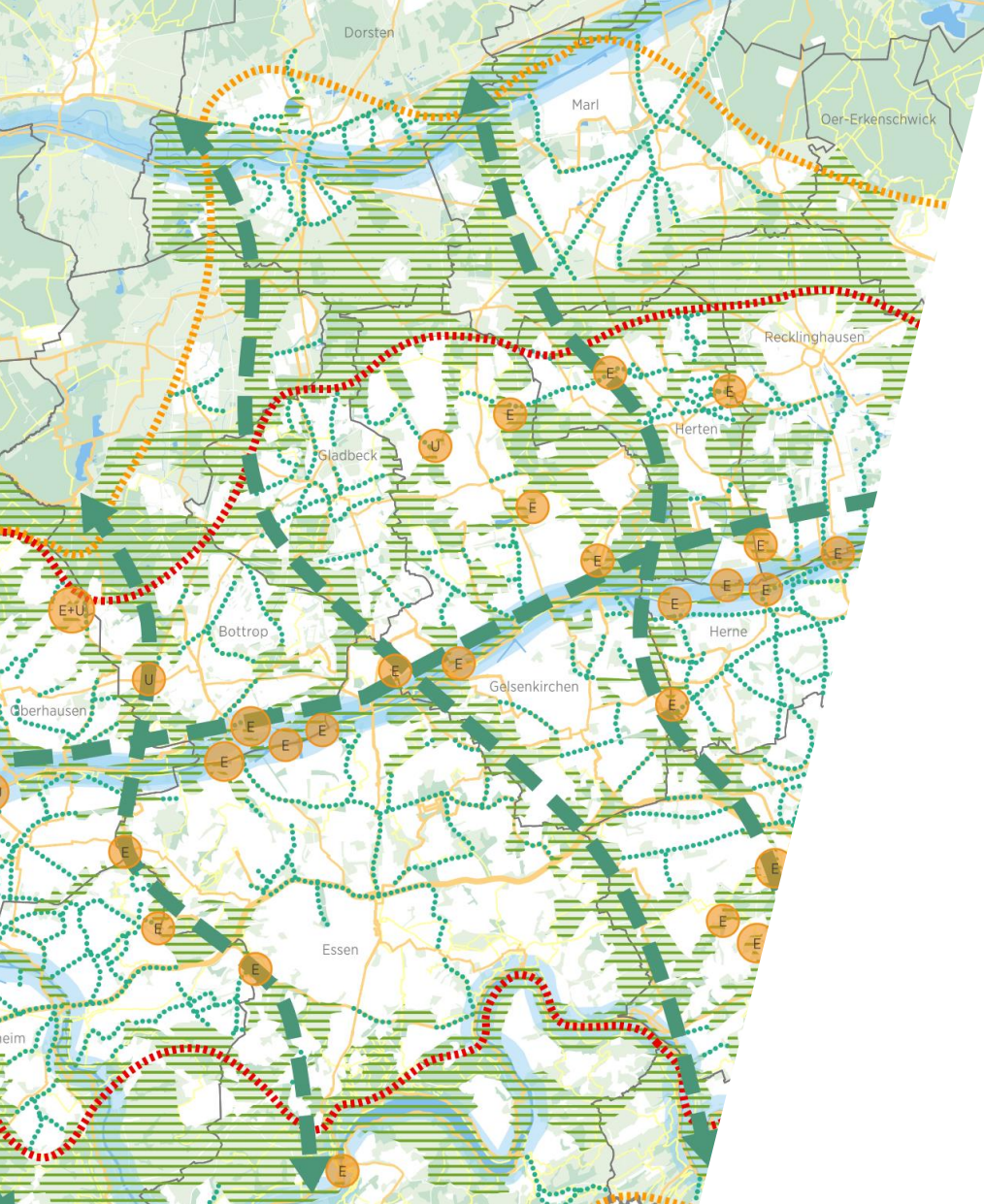


Konkretisierung des Leitbildes mit Fokus auf die Kulisse der Regionalen Grünzüge und Verortung von **Handlungsräumen**. Die Kommunalen Grünverbindungen werden durch das Regionale Rad- und Wanderwegenetz ergänzt.

NETZPLAN zum Regionalen Freiraumsystem

- Gutachterlicher Charakter mit Konkretisierungen zur quantitativen Versorgung bzw. der Vernetzung von Grünflächen
- Planungs-Maßstab 1:50.000
- Netzplan ist in seinen Aussagen nicht flächenscharf d.h. die enthaltenen Darstellungen werden von den nachfolgenden Planungsebenen insbesondere im Hinblick auf die Verortung weiter konkretisiert (z.B. genaue Lage und Verlauf der kommunalen Grünverbindungen)
- Komplexe und mehrdimensionale Wirkungszusammenhänge sollen für planerische und politische Entscheidungsprozesse auf eine vereinfachte, nachvollziehbare Formel gebracht werden





Inhalte des Netzplan

Basis des Freiraumsystems

(gemäß der FNP der Metropole Ruhr)

- Allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche
- Waldbereiche
- Gewässer

Kulisse der Regionalen Grünzüge ...

- Regionale Grünzugachsen
(generalisierte Darstellung)
- Regionale Grünzüge
(nach Regionalplan Ruhr)

... und Handlungsräume

- E Engstelle
- U Unterbrechung
- E+U Engstelle und Unterbrechung

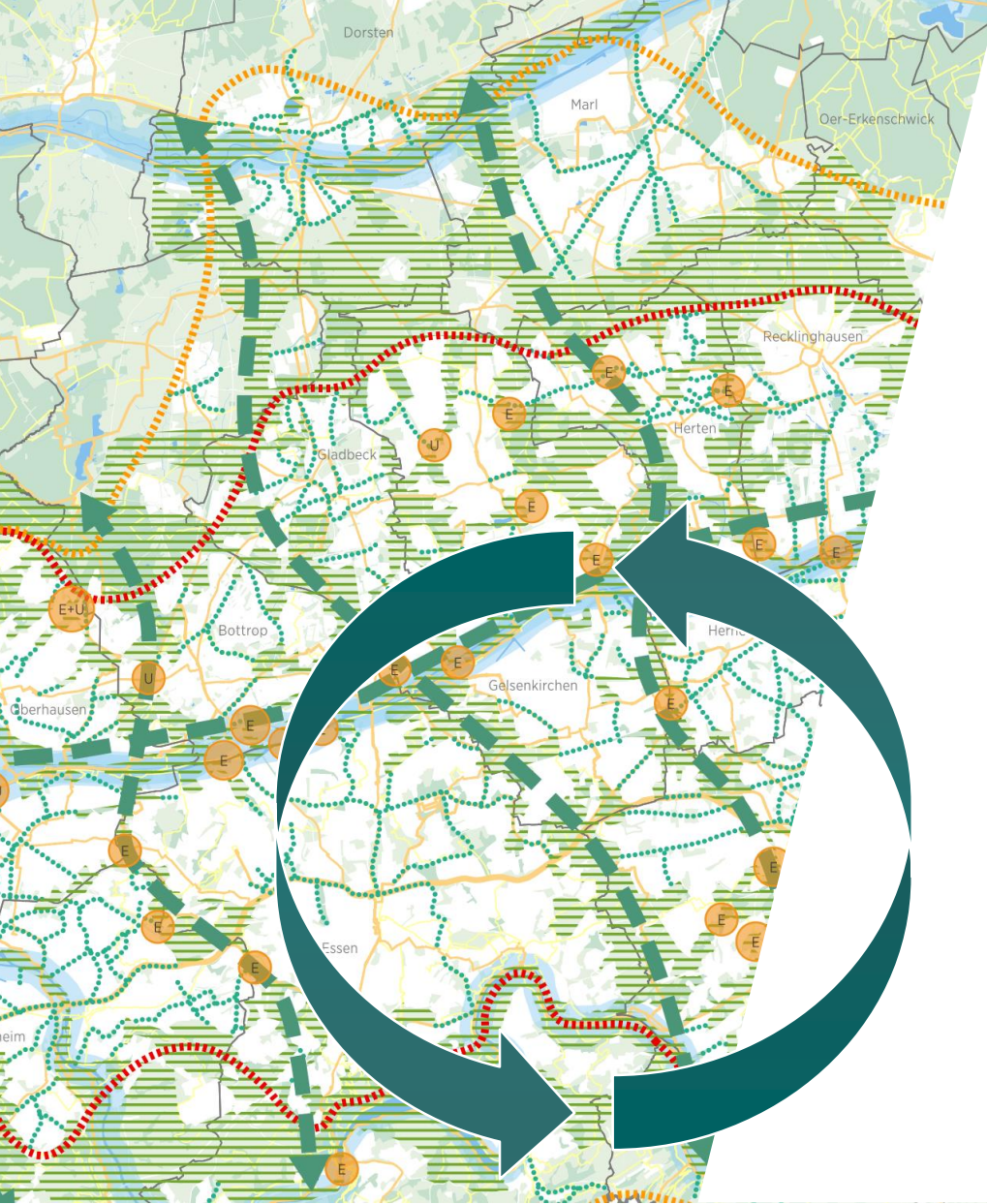
Regional bedeutsame Vernetzungselemente

(realisiert oder geplant)

- Kommunale Grünverbindungen
(generalisierte Darstellung Juli 2023)
- Regionales Radwegenetz
(Bedarfsplan 2019 und Knotenpunktnetz RVR)
- Regionales Wanderwegenetz
(Hauptwanderweg, Regionaler Wanderweg, Themenwanderweg)
- Regionale Gewässerachsen
(500 m Buffer)

Raumzonen

- Verdichtungszone
(urbaner Raum)
- Übergangszone
(suburbaner Raum)
- Außenzone = Verbandsgrenze
(peripherer Raum)



Inhalte des Netzplans

Basis des Freiraumsystems

(gemäß der FNP der Metropole Ruhr)

- Allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche
- Waldbereiche
- Gewässer

Kulisse der Regionalen Grünzüge ...

- Regionale Grünzugachsen
(generalisierte Darstellung)
- Regionale Grünzüge
(nach Regionalplan Ruhr)

... und Handlungsräume

- E Engstelle
- U Unterbrechung
- E+U Engstelle und Unterbrechung

Regional bedeutsame Vernetzungselemente

(realisiert oder geplant)

- Kommunale Grünverbindungen
(generalisierte Darstellung Juli 2023)
- Regionales Radwegenetz
(Bedarfsplan 2019 und Knotenpunktnetz RVR)
- Regionales Wanderwegenetz
(Hauptwanderweg, Regionaler Wanderweg, Themenwanderweg)
- Regionale Gewässerachsen
(500 m Buffer)

Raumzonen

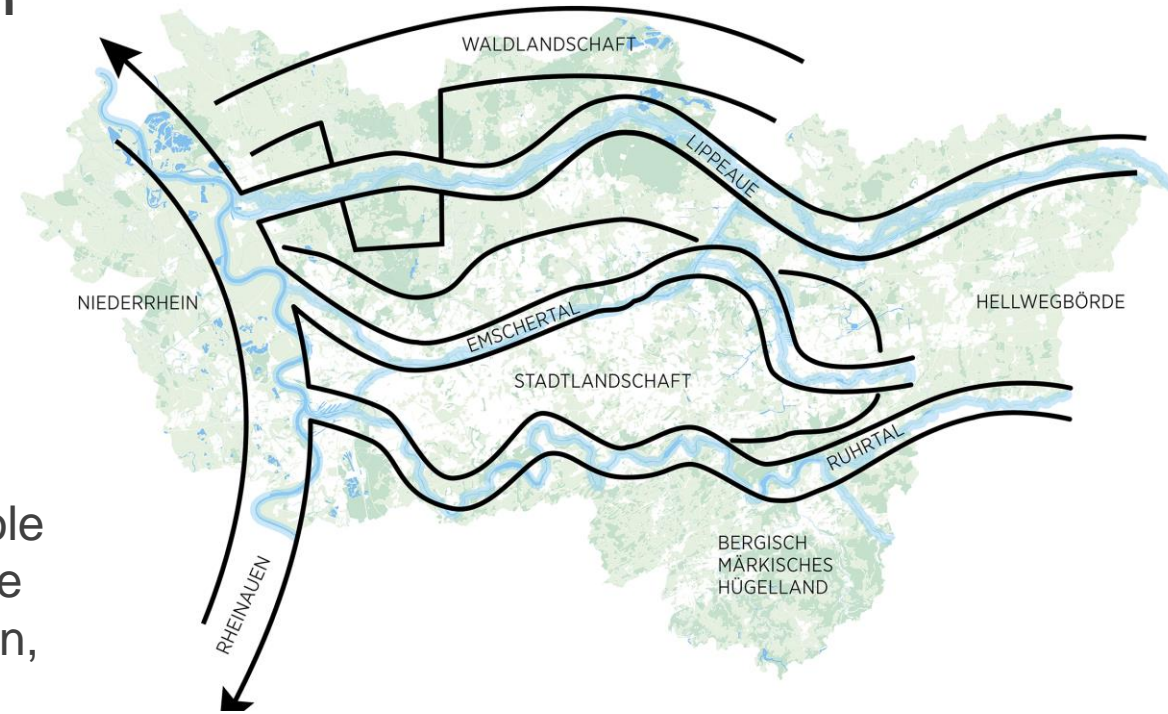
- Verdichtungszone
(urbaner Raum)
- Übergangszone
(suburbaner Raum)
- Außenzone = Verbandsgrenze
(peripherer Raum)

Ausblick

Ausblick zum weiteren Vorgehen (ab 2024)

Ermittlung der Freiraumfunktionen mit den Potentialen und Restriktionen, um passgenaue Maßnahmen für eine Qualifizierung der Räume zu formulieren.

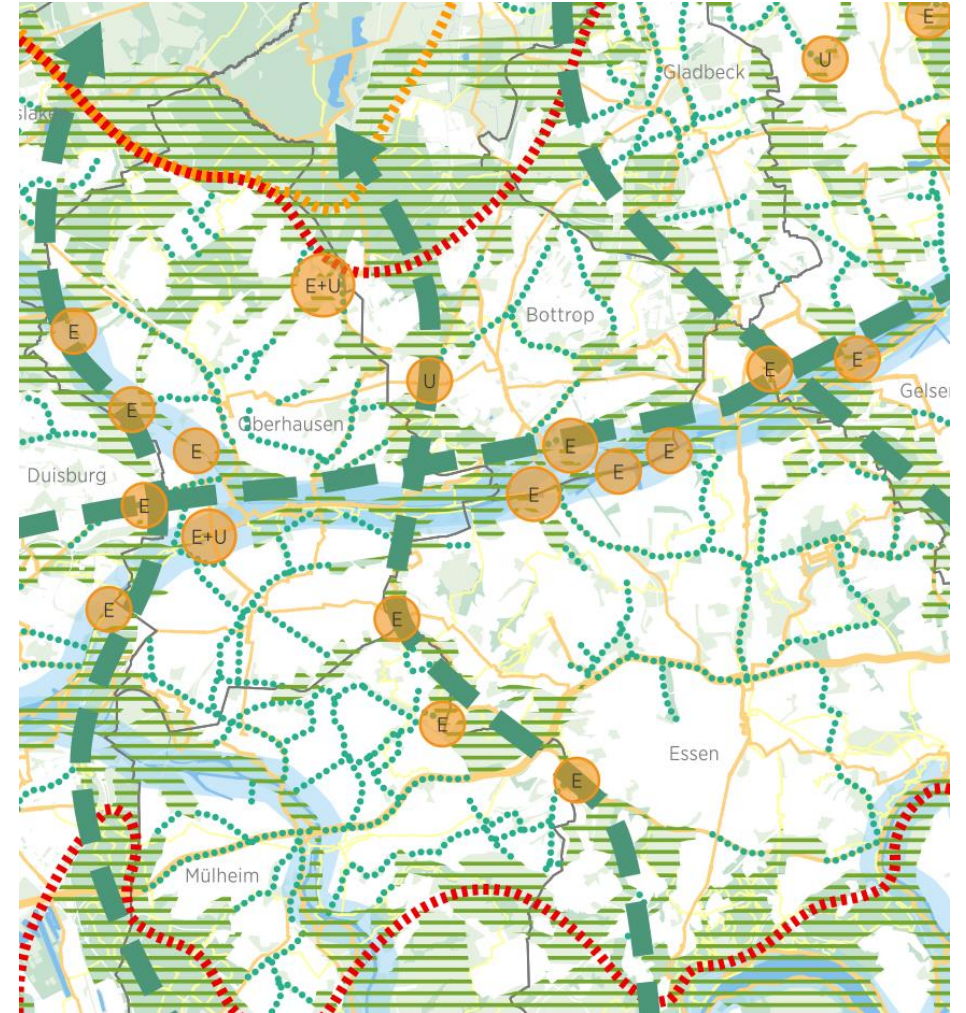
- Ziel ist eine synoptische Darstellung, die die Bedeutung der Flächen für den Naturhaushalt, die Erholung und andere räumliche Nutzungen beinhaltet (Ökosystemleistungen).
- Besonders bedeutsam ist die Herausstellung der landschaftlichen Alleinstellungsmerkmale der Metropole Ruhr (spannungsreiche Kulisse durch unterschiedliche Großlandschaften und den anthropogenen Freiräumen, wie Halden und Industrienatur).



Ausblick zum weiteren Vorgehen (ab 2024)

Qualitative Analyse der Engstellen und Unterbrechungen mit Priorisierung der Handlungsräume

- Ergänzung der quantitativen Analyse
- In Zusammenarbeit mit den Kommunen
- Vorgehensweise wird derzeit konzipiert

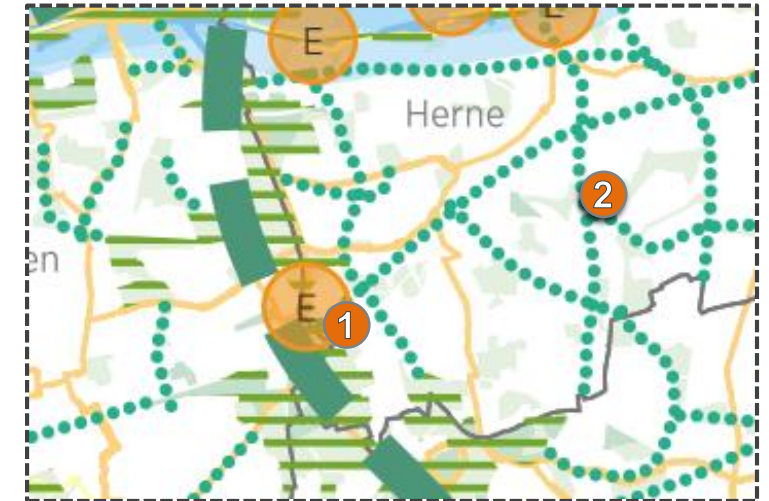
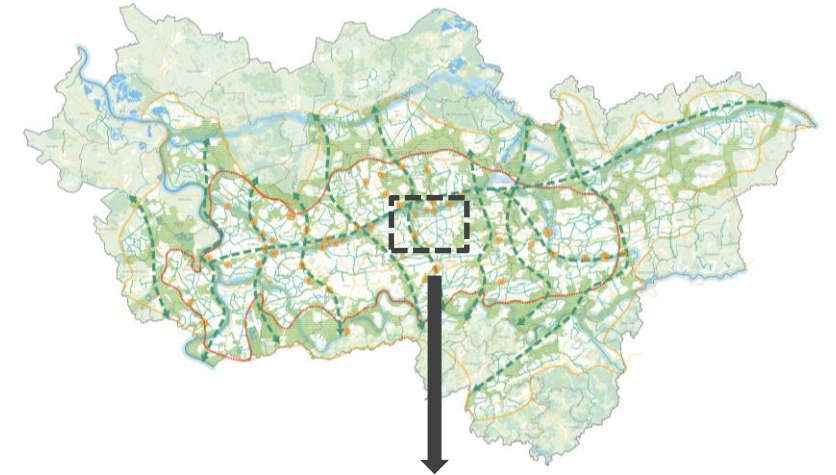


Beispiel für die erfolgreiche Umsetzung lokaler Konzepte mit Freiraumbezug (Aktionsprogramm Grüne Lückenschlüsse)

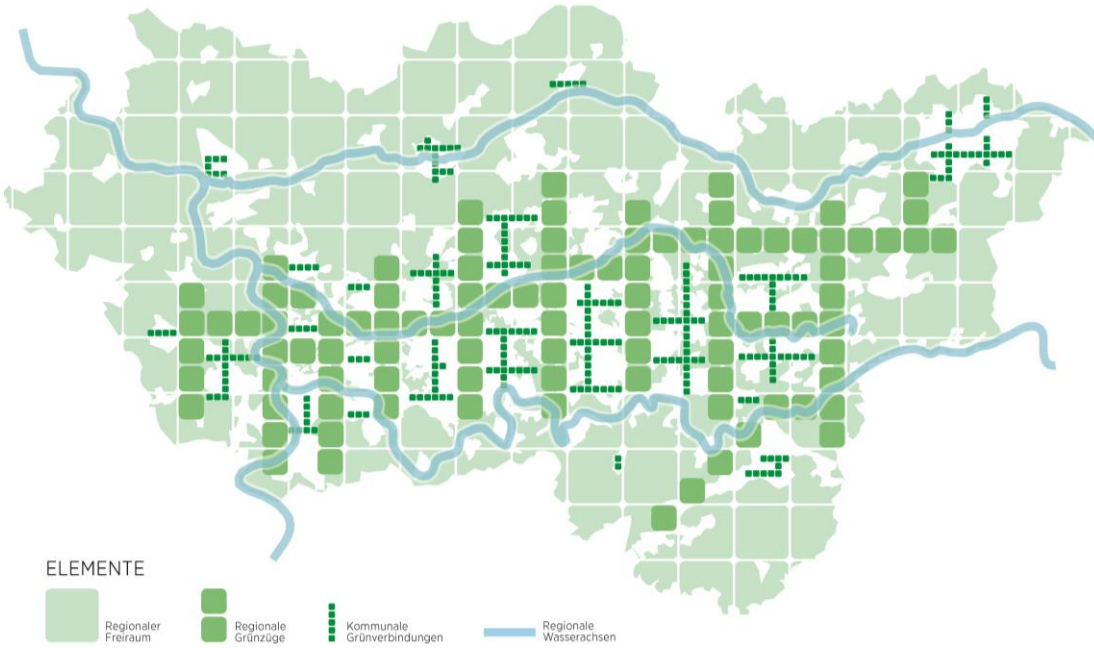
➔ **Beispiel 1:**
Umnutzung eines ehemaligen Sportplatzes (Stadt Herne) mit dem Ziel den Biotopverbund im Grenzbereich zwischen Herne und Gelsenkirchen zu stärken (*Verortung in Engstelle*)



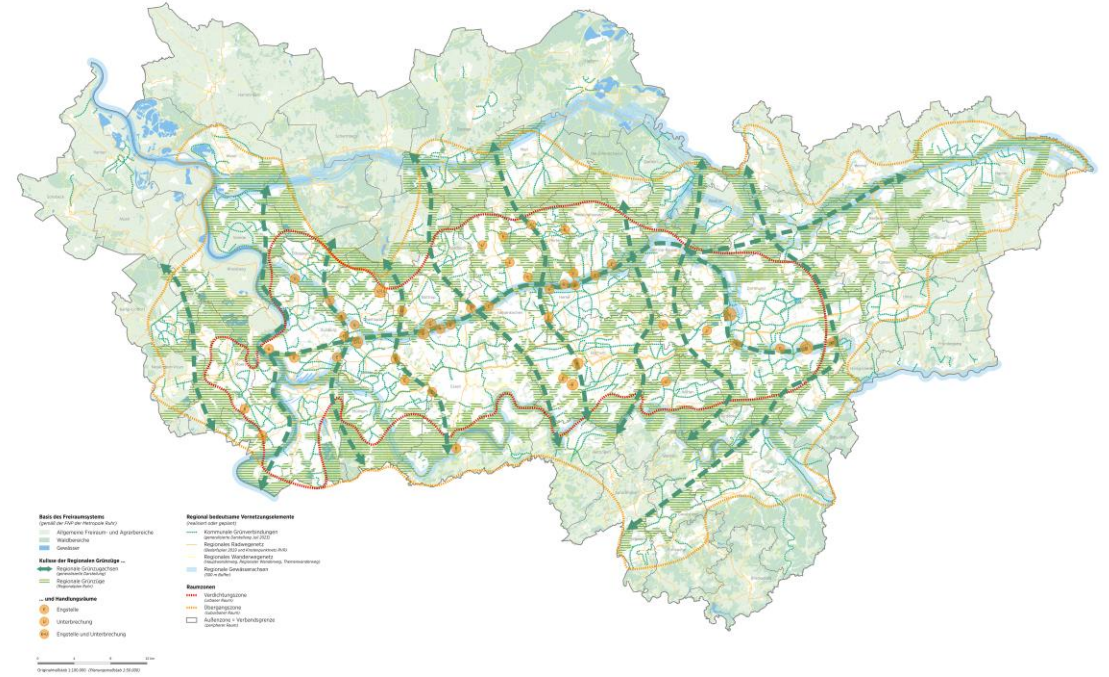
➔ **Beispiel 2:**
Aufwertung eines Quartiersparks (Stadt Herne) mit dem Ziel ein Trittsteinbiotop mit Verbindung zwischen dem Holsterhauser Friedhof und der Brache General Blumenthal zu stärken (*Verortung auf Kommunalen Grünverbindung*)



LEITBILD



NETZPLAN (Entwurf)



Team Regionale Freiraumstrategien und -konzepte beim RVR

Kontaktpersonen:

Regina Mann
(Teamleitung)
mann@rvr.ruhr

Dr. Rebekka Löbbert
loebbert@rvr.ruhr

Tobias Lohmeyer
lohmeyer@rvr.ruhr

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit